Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 73 (1998)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

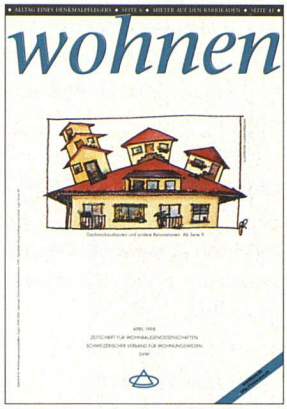
In der «Heiligen Johanna der Schlachthöfe» (derzeit im Zürcher Schauspielhaus zu sehen) führt der Spekulanten-Assistent Slift die unschuldige Johanna kurz und schmerzhaft in die Abgründe der vermeintlich edlen menschlichen Seele ein. «Zuerst kommt das Fressen, dann die Moral», lautet stets die triste Botschaft.

Dass dem/der einzelne/n das Hemd des Mietzinses oder Ungestört-Seins näher ist als die Jacke genossenschaftlicher Solidarität und unternehmerischer Perspektive, zeigt sich auch bei Renovationsvorhaben, wie einzelne Berichte in diesem Heft dokumentieren. Das Fazit fällt allerdings weniger düster aus als bei Brecht. Wer seine guten Argumente mit den geeigneten Mitteln zum richtigen Zeitpunkt unter die Mieterschaft bringt, hat beste Chancen, den stets lauernden Eigennutz auszuspielen und das Gute im Menschen anzusprechen.

Zu befürchten ist allerdings, dass derartige Appelle immer exotischer klingen, weil sich die auf Solidarität basierenden Institutionen eine nach der anderen von diesem Prinzip verabschieden. Die Krankenkassen gehen mit schlechtem Beispiel voran. Oder kennen Sie jemanden, der seine Steuererklärung noch nicht hat optimieren lassen?

Mike Weibel

April 1998



Porträt

Karin Brack zu Besuch beim Denkmalpfleger Urs Baur 6

Bauerneuerung

Flotter Dampfer
Gilbert Brossard 9
Gläserne Balkonböden
Ruedi Angele 13
Mustergültig energetisch 15
Geliftetes Hochhaus
Nicole Zeiter 16
Dachstock ausgebaut
Karin Brack 20
Flachdach abgedichtet
Brigitte Moser 23
Wenn Mieter protestieren
Mike Weibel 41

Verwaltung

Die Leiden des alten B.
Benedikt Loderer 30
Hauswarte im Spannungsfeld
Bruno Burri 45

Serie Genossenschaften

Die BAHOGE blickt in die Zukunft
Jürg Zulliger 38

Rubriken

Nachrichten 27
Agenda 29
Recht 35
dies & das 37
Markt 51
aktuell 55
im Bild 57